

No. 219. 1442. 15. März.

*Kurf. Friedrich II. fordert den Rath auf, zu der am nächsten Tage zu Meissen stattfindenden Rechnungsablegung des Spitalmeisters zu Dresden auch ein oder zwei Rathsmitglieder abzusenden.*

Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachsen ꝛ.

Liben getruwen. Wir haben itczunt dem spittelmeister zcu Dresden mit siner rechnunge vff morne zciitlichin her gein Missen bescheiden. Begern wir, das ir eynen ader zcwene uwers rats mit her schicket, bie solliche rechnunge zcu sitczin, vnd des nicht verhaldet. Daran tut ir vns wol zcu dancke. Gebin zcu Missen am dornstag nach Laetare anno ꝛ. XLII<sup>o</sup>.

Dem rate zcu Dresden vnsern liben getruen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 220. 1442. 23. Apr.

*Kurf. Friedrich II. setzt den Rath in Kenntniss von der seinen Rätthen bezüglich der Angelegenheit mit Friderich von Oelsnitz ertheilten schriftlichen Weisung.*

Friderich von gots gnaden hertzog zu Sachssen vnd marggraue zcu Missen.

Liben getruwen. Als ir vns geschriben vnd Friderichs von der Olßnitz brief in uwerem verslossen gesant habt, haben wir vernomen. Darumbe haben wir vnsirn reten, die wir in vnserm abweßin im lande zu Missen gelassen haben, schriftlichin beuollen, Frideriche zuschriben vnd in zcubitten, das er die manunge abethu vnd bestehin lasse, bissolange das wir von dem zcoge, den wir zcu vnserm herren deme kunige thun werden, wider heim komen; vnd vns zewiuelt nicht, sie werden iren flis dobie thun, das er deme also thun werde. Gebin zcu Wissenuels am montag nach Jubilate anno domini ꝛ. XLII<sup>o</sup>.

Dem rate zcu Dresden vnsern lieben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 221. 1443. 13. Apr.

*Kurf. Friedrich II. fordert den Rath auf, einige seiner Mitglieder zu dem auf Sonntag den 12. Mai dem Hans Marschalk angesetzten Rechtstage nach Weissenfels abzuordnen.*

Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachsen ꝛ.

Liben getruwen. Wir haben Hansen Marschalge einen tag gelegit, fur vns gein Wissenuels vff sontag Jubilate uff den abind dozcusin, do wir im von ern Apeln Vicztumb zcu Rosla vnd ern Bernharden von Kochperg vnsir liben gemaheln hofemeister helffin wollin, vmb was er zcu den gnanten ern Apeln vnd ern Bernharden zcusprechin hat, vnd alsdanne ern Apeln vnd ern Bernharten widerumb von Hansen helffen wollin, doch nicht anders, danne nach ynnehalt vnd vßwiesung des brieues, den vns Hans Marschalg nest zcu Wida gegeben hat. Begern wir von uch mit ganzim vllisse, das ir die uweren trefflichin vnd sunderlichin die nehist mit andern zcu Roda gewest sind vff den benimeten sontag vff den abind bie vns gein Wissenuels schicket. Des in